



# Traditionsverband Panzeraufklärungsbataillon 1

DER VORSTAND



Sicke, im März 2021

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Traditionsverbandes Panzeraufklärungsbataillon 1,**

wir möchten es uns natürlich nicht nehmen lassen, Ihnen zu Ostern zu schreiben.

In diesem Jahr werden wir leider erneut außergewöhnliche Feiertage erleben. Vieles hat sich durch Corona verändert. Aber gerade in dieser schwierigen Zeit möchten wir ganz herzliche Ostergrüße als Zeichen unserer Kameradschaft und Verbundenheit allen Mitgliedern und Freunden unseres Traditionsverbandes Panzeraufklärungsbataillon 1 senden.

Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Nach der Fastenzeit und der Karwoche ist das Osterfest der Beginn der Freudenzeit. Die Auferstehung macht Hoffnung. Hoffnung die wir alle im Moment gut brauchen können.

Wir drücken die Daumen, dass es trotz Corona AHA+L Regeln allen gut geht und wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne und erholsame Osterfeiertage!

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich für die erkennbare Disziplin beim Einhalten der AHA+L Regeln, die gelebte Kameradschaft und den starken Zusammenhalt bedanken. Das dynamische Infektionsgeschehen macht uns dennoch eine Prognose für unser nächstes Treffen unmöglich! Wir sind uns aber Ihrer Geduld und Ihres Verständnisses sicher.

Ihr gesamter Vorstand freut sich auf baldiges gesundes Wiedersehen und auf die weitere Zeit mit Ihnen / Euch. Bleiben Sie / bleibt gesund!

Horrido und kameradschaftliche Grüße

*Heinrich Thies*

Heinrich Thies  
Vorsitzender



*Michael Krause*

Michael Krause  
Geschäftsführer



## Osterspaziergang



Vom Eise befreit sind Strom und Bäche  
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,  
Im Tale grünet Hoffnungsglück;  
Der alte Winter, in seiner Schwäche,  
Zog sich in rauhe Berge zurück.  
Von dorten sendet er, fliehend, nur  
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises

In Streifen über die grünende Flur;  
Aber die Sonne duldet kein Weißes,  
Überall regt sich Bildung und Streben,  
Alles will sie mit Farben beleben;  
Doch an Blumen fehlt's im Revier,  
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.  
Kehre dich um, von diesen Höhen  
Nach der Stadt zurückzusehen.  
Aus dem hohlen, finstern Tor  
Dringt ein buntes Gewimmel hervor.



Jeder sonnt sich heute so gern.  
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,  
Denn sie sind selber auferstanden;  
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,  
Aus Handwerks- und Gewerbesbanden,  
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,  
Aus der Straßen quetschender Enge,  
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht  
Sind sie alle ans Licht gebracht.

Sieh nur, sieh! wie behend sich die Menge  
Durch die Gärten und Felder zerschlägt,  
Wie der Fluß in "Breit" und "Länge"  
So manchen lustigen Nachen bewegt,  
Und bis zum Sinken überladen  
Entfernt sich dieser letzte Kahn.  
Selbst von des Berges fernen Pfaden  
Blinken uns farbige Kleider an.  
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,  
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,  
Zufrieden jauchzet groß und klein:  
"Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein."

J.W. von Goethe

